

t eps

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

NR. 1-2 / 2021
JANUAR/FEBRUAR
JANVIER/FÉVRIER

FIRMEN-NEWS

Ökoprofit – Ressourcenverbrauch
senken, Kosten sparen

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

Offener Brief an den Bundesrat

ASSOCIATIONS ET COMMUNICATIONS

Lettre ouverte au Conseil fédéral



©2016 Ecolab™ USA Inc. All rights reserved.

40 SAH NIE
BESSER
AUS

**BRILLANT
WEISSE TEXTILIEN
BEI NUR 40°C**

Kontaktieren Sie Ecolab für
weitere Informationen.

COOL CHEMISTRY

Entdecken Sie das volle Programm!

- Hotelwäsche
- Krankenhauswäsche
- Arbeitskleidung
- Ecolabel

CHRISTEYNS
LAUNDRY TECHNOLOGY

PASSIONATE ABOUT LAUNDRY

Christeyns GmbH • Baarerstraße 95 • CH - 6302 Zug • T 041 252 1616 - 0 • F 041 252 1919
E info@christeyns.ch • WWW.CHRISTEYNS.COM

FM Service

IHR KOMPETENTER PARTNER IM WÄSCHEREI-BEREICH

FM Wäschereitechnik Service AG
Industriering 5 +41 32 677 57 30 www.fms.ag
3427 Utzenstorf info@fms.ag

Seit 66 Jahren Spezialist für Wäschemarkierung mit Service-Organisation in der ganzen Schweiz.

Tödistrasse 48, CH 8810 Horgen, Tel. 043 244 10 50

KYOCERA
Kyocera Senco Schweiz

HiQ-EOS-2 Drucker

Combipliy

Embleme + Transfers

Make Your Mark + Plytex

TEXTRA

Pätzmaschine HS-21-SORR

DP JUNIOR

Modell HiQ-SQUIX

Thermopatch
Since 1934

CAS DE DOMMAGE

- 6 Dossier accident: «des rayures blanches sont apparues»

WIRTSCHAFT UND RECHT

- 7 Starke Führung in unsicheren Zeiten



FIRMEN-NEWS

- 8 Ökoprofit: Ressourcenverbrauch senken, Kosten sparen
- 10 COVID-19-sichere Waschverfahren verbunden mit neuester Dosiertechnik
- 12 GREEN Line von BurnusHychem weiter auf Erfolgskurs
- 12 vosh.ch expandiert nach Luzern in Kooperation mit Texpress

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN ASSOCIATIONS ET COMMUNICATIONS

- 13 Reaktionen auf den Brief an den Bundesrat
- 13 Réactions à la lettre adressée au Conseil fédéral
- 14 Offener Brief an den Bundesrat: Textilreinigungen und Wäschereien fordern Unterstützung vom Bund
- 15 Lettre ouverte au Conseil fédéral: Les nettoyages à sec et les blanchisseries demandent le soutien de la Confédération
- 16 Hygienelabel mit wenig Aufwand
- 17 Was kostet ein Kilogramm Wäsche?
- 18 Königswerkzeug: Zuhören!
- 19 IMOREK devient Simulac
- 20 Vorbild sein, Zeit investieren, strukturiertes Vorgehen
- 21 Im Gespräch mit... Guntram Schuster

IMPRESSUM

teps

116. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 73. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheinung monatlich, ausser Januar und Juli. | 116^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 73^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sauf janvier et juillet.

**Offizielles Organ vom Verband
Textilpflege Schweiz VTS
Organe officiel de l'Association suisse des
entreprises d'entretien des textiles ASET**
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



Redaktion | Rédaction

Depierraz Saner AG
Verbände & Kommunikation
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
ms@depierraz-saner.ch
www.depierraz-saner.ch

Abonnementspreis: CHF 250 / Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 250 / année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme

Etage Est GmbH, visuelle Kommunikation
www.etage-est.ch

Druck | Impression

Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

Titelbild | Photo de couverture

Daunenjacke | Doudoune, Kitchener Bern
Monika Stampfli, Etage Est GmbH

Inserate | Annonces

inMedia Services GmbH
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse

Alle Adressänderungen bitte bei folgender Adresse melden | Veuillez signaler tout changement d'adresse à l'adresse ci-dessous:
teps, Abonentendienst, 3178 Bösinggen
T 031 740 97 81, F 031 740 97 76
textilpflege@asmiq.ch

Fachkurs	Zeitraum	Inhalt
 Kundenbetreuung und Reklamationsbearbeitung in Wäschereien und Textilreinigungen	Januar (1 Tag)	<ul style="list-style-type: none"> – Professionell auftreten und Kundenbedürfnisse richtig ermitteln – Grundlagen für eine erfolgreiche Kommunikation und eine effiziente Gesprächsführung mit Kunden – Beratung und Reklamationsbearbeitung
 Maschinen – Wartung und Unterhalt (Textilreinigung)	April (1 Tag)	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen für den täglichen Umgang mit Maschinen – Wartung, Sicherheit, Fehlersuche, Praxis
Maschinen – Wartung und Unterhalt (Wäscherei)	November (1 Tag)	
 Social Media für Einsteiger	April (1 Tag)	<ul style="list-style-type: none"> – Warum man sich mit Social Media beschäftigen sollte – Überblick über die Plattformen – Das richtige Vorgehen (Zielgruppen, Konzepte, Ressourcen, Inhaltsplanung) – Die Do's und Don't's in den sozialen Medien – Workshop: <ul style="list-style-type: none"> – Profile erstellen/optimieren – Entwickeln eines eigenen Inhalt-Planes
 KOPAS – Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (Voraussetzung für den Anschluss an die VTS-Branchenlösung)	Oktober (1 Tag)	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung – Erste Hilfe/Notfallorganisation – Umgang mit Checklisten und Massnahmenlisten – Unfall- und Ereignisanalyse
 CH-Chemikaliengesetz und Prüfung STF	Oktober (2 Tage)	<ul style="list-style-type: none"> – Chemikalienrecht, Chemikalienverordnung – Chemiegrundlagen – Umweltschutz und neue Technologien – Betriebliche Schutzmassnahmen
 Basislehrgang: Textiles Fachwissen – industrielle Wäscherei und Textilreinigung	Oktober/ November (6 Tage)	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Textilkunde (Textile Kette) – Textilveredelung und Pflegekennzeichen – Grundlagen der Waschchemie – Maschinen- und Anlagentechnik – Prozesse und Verfahren – Ökologie und Ökonomie
 Funktionsbekleidung und ihre Tücken bei der Pflege	November (1 Tag)	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über den speziellen Aufbau und die Schwachstellen von Funktionsbekleidung (Materialien und Verarbeitung) – Pflege von funktioneller Outdoor-Bekleidung und Vermeidung von Schadenfällen
 Hygiene in Wäschereien – Theorie und Praxis	November (1 Tag)	<ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche und normative Bestimmungen – Hygienrisiken im Betrieb erkennen und Massnahmen einleiten – Erstellen/Verbessern eines betrieblichen Hygienekonzeptes

Alle Kurse werden mit einem Zertifikat oder Diplom abgeschlossen.
Weitere Informationen, Preise, Daten sowie das Anmeldeformular sind auf der Webseite <https://textilpflege.ch/weiterbildung/fachkurse> zu finden.
Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.



Auf ein Neues!

Äs guets Nöis! Wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet, liebe Leserinnen und Leser, und wünschen Ihnen auf diesem Weg nur das Beste für 2021! Dass das Coronavirus an Silvester nicht einfach verschwindet, war leider klar. Somit mussten selbst die unverbesserlichsten Optimisten erkennen, dass 2021 nicht besser anfängt, als 2020 aufgehört hat: COVID-19 wird leider noch eine Weile ein unumgängliches Thema sein.

Die Textilpflegebranche leidet stark unter der erneuten Schliessung der Gastrobetriebe und Freizeiteinrichtungen – die Arbeit verringert sich, die Reserven schwinden, die Fixkosten bleiben. Der VTS hat sich deshalb im Januar in einem offenen Brief an den Bundesrat gewendet und zusätzliche Unterstützungsleistungen anfordert! Wir hoffen, dass dieser Ruf gehört wird – und zwar rasch.

Wer diese Krise bewältigen will, muss kreativ werden – manche Unternehmen nützen diese ohnehin schon turbulente Zeit, um sich weiterzuentwickeln. Themen wie Nachhaltigkeit und Hygiene werden dabei gross geschrieben. So

entwickelte die Hychem-Abteilung der Burnus AG ein neues Dosiersystem, welches eine effiziente und nachhaltigere Nutzung der Waschanlagen ermöglicht (Seite 10). Auch die GREEN Line von BurnusHychem erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und ist neu auch in der Laundry Gstaad im Einsatz (Seite 12). Die LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG hat als eines der ersten Unternehmen schweizweit das internationale Zusammenarbeitsmodell Ökoprofit, welches Unternehmen und Behörden bei der Umsetzung von Umweltschutzmassnahmen unterstützt, erfolgreich abgeschlossen – mehr über das Projekt lesen Sie auf Seite 8. Und auch die EFIT hat ein neues Hygienekonzept erarbeitet, welches Textilreinigungen eine transparente Kommunikation der Hygienequalität erlaubt. Neu ist das Hygienesiegel zu Vorzugskonditionen auch für VTS-Mitglieder verfügbar (Seite 16).

Auch wenn die Pandemie andauert, verliert das Thema Weiterbildung nicht an Bedeutung: Auf Seite 4 finden Sie das diesjährige Kursprogramm – nutzen Sie das Angebot, wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Weiterhin gilt: Bleiben Sie gesund! Wir wünschen eine spannende Lektüre.



Melanie Saner
Redaktion | Rédaction <steps>

A la nouvelle année!

Bonne année! Nous espérons, chères lectrices, chers lecteurs, que vous avez bien commencé la nouvelle année et à cette occasion, nous vous souhaitons le meilleur pour 2021! Malheureusement, il était évident que le coronavirus n'allait pas disparaître comme ça à la veille du Nouvel An. Ainsi, même les éternels optimistes ont dû reconnaître que 2021 n'a pas mieux commencé que 2020 ne s'est terminé. La Covid-19 va malheureusement rester un sujet incontournable pendant encore un moment.

La branche des soins aux textiles souffre terriblement de la nouvelle fermeture des établissements de la restauration et des installations de loisirs. Le travail s'amenuise, les réserves diminuent, les coûts fixes restent. C'est pourquoi en janvier, l'ASET s'est tournée vers le Conseil fédéral avec une lettre ouverte demandant des services de soutien supplémentaires. Nous espérons que cet appel sera entendu, et ce rapidement.

Qui veut surmonter cette crise, doit devenir créatif. Certaines entreprises profitent déjà de cette période turbulente pour se développer davantage. Des sujets comme la durabilité et l'hygiène sont au premier plan. C'est ainsi que le département Hychem de la Burnus SA a développé un nouveau système de dosage qui rend l'utilisation des stations de lavage efficace et plus durable (voir page 10). Même la gamme GREEN Line de BurnusHychem continue à jouir d'une grande popularité et est désormais également utilisée à la Laundry Gstaad (voir page 12). Le service de nettoyage de tapis et coussins Lässer AG a été l'une des premières entreprises dans toute la Suisse à avoir réussi le modèle de collaboration internationale Eco-profit qui soutient les entreprises et les autorités dans la réalisation des mesures environnementales. Vous en saurez plus sur ce projet à la page 8. L'EFIT a aussi conçu un nouveau concept d'hygiène qui permet aux entreprises de nettoyage des textiles une communication transparente concernant la qualité de l'hygiène. Le label d'hygiène est désormais également disponible pour les membres de l'ASET à des conditions préférentielles (page 16).

Même si la pandémie continue, le thème de la formation continue ne perd pas de son importance. A la page 4, vous trouverez le programme des cours de cette année. Profitez de l'offre, nous nous réjouissons de vos inscriptions!

Toujours valable: prenez soin de vous! Nous vous souhaitons une bonne lecture.

Dossier accident: «des rayures blanches sont apparues»

Le gilet a été conçu dans un tricot beige en laine. À l'examen, on relève sept rayures sur le panneau correspondant au devant droit. Il s'agit de zones où le tricot est plus clair. Ces rayures sont horizontales. Elles sont régulières: de même largeur, parallèles les unes aux autres, présentant le même espacement. Chaque rayure fait face à une boutonnière.

CENTRE TECHNIQUE DE LA TEINTURE ET DU NETTOYAGE, REVUE ETN 279

Le gilet a été nettoyé à sec. A l'exception des rayures, il a un très bel aspect. Il a été nettoyé dans de bonnes conditions aucune erreur d'entretien n'a été relevée à l'examen. Le nettoyage n'est pas la cause de ces rayures.

Etiquetage

Pure laine vierge



A l'emplacement des rayures, les fibres textiles ne présentent pas de dégradation chimique ni thermique. Ce phénomène est difficilement explicable. Mais, il s'agit vraisemblablement d'une anomalie qui s'est produite à la fabrication et s'est révélée lors du nettoyage.

Conclusion

L'apparition de rayures sur le gilet relève de problèmes à la fabrication. La responsabilité du nettoyeur ne peut être engagée. ■



À l'examen, on relève sept rayures sur le panneau correspondant au devant droit.



Das Sorglospaket für Ihre Vorsorge.



Simulac Sozialversicherungen • Wytenbachstrasse 24 • Bern • simulac.ch

ODERMATT

Mangelbewicklung und Textilprodukte
Wäschereizubehör

Andreas Odermatt
Wirzboden 23
6370 Stans

**Service
Reparaturen
Verkauf
Wäschereizubehör**

Tel./Fax: 041 610 18 02
Mobile 079 707 81 77

andreasodermatt@gmx.ch
www.mangelbewicklung.ch



Marketing das Sinn macht!
Ihr Inserat in der <teps>.

Nutzen Sie unsere Plattform, um mit einem Inserat auf Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen aufmerksam zu machen!

inMedia Services GmbH, Herr Werner Hulliger
T 031 382 11 80, whulliger@inmedia.ch

Starke Führung in unsicheren Zeiten

Starke Führungskräfte sind in einer Pandemie wichtiger denn je. Es hängt viel von ihrer Rolle und Vorbildfunktion ab. Das Magazin R+W-Textilservice gibt Führungspersonen daher Tipps, wie in dieser speziellen Zeit stark geführt werden kann.

R+W-TEXTILSERVICE, BAD WÖRISHOFEN (DEUTSCHLAND)



Starke Führung ist in diesen turbulenten Zeiten von grösster Wichtigkeit.

1. Aktiv zuhören.

Kommunikation ist nicht alles – aber ohne Kommunikation ist alles nichts. Dabei spielt insbesondere die Art und Weise der Kommunikation eine entscheidende Rolle. Führungskräfte müssen ihren Mitarbeitenden zeigen, dass sie ihre Ängste und Sorgen ernst nehmen und ihnen aktiv zuhören. Das bedeutet auch, die richtigen Fragen zu stellen, Untertöne wahrzunehmen und zwischen den Zeilen zu lesen.

2. Einfach und direkt kommunizieren.

In der jetzigen Situation muss jede Person extrem starke Belastung aushalten und sich auf das Wichtigste konzentrieren. Es ist deshalb umso wichtiger, einfach und direkt zu kommunizieren. Das heisst, sich kurz zu fassen, sich auf die wesentlichen Punkte zu beschränken und einfache und prägnante Fragen zu stellen bzw. Antworten zu geben.

3. In kürzeren Zeiträumen denken.

Die Lage ist oft unübersichtlich und ändert sich kurzfristig. In diesen turbulenten Zeiten ist es wichtig, die richtigen Informationen zu bekommen, diese schnell zu verarbeiten und zeitnah zielgerichtete Handlungen folgen zu lassen. Deshalb kann es sein, dass Arbeitsanweisungen innerhalb kurzer Zeit an eine neue Situation angepasst werden müssen.

4. Leistungen anerkennen.

Neben ein paar Mitarbeitern, die eventuell das Homeoffice für ihre Zwecke ausnutzen, darf nicht vergessen werden, dass die meisten an ihre Belastungsgrenzen gehen und alles für ihren Arbeitgeber geben. Einige von ihnen setzen ihre Gesundheit aufs Spiel und halten extrem viele Bälle in der Luft. Das verdient Anerkennung und Wertschätzung, die die Führungskraft hin und wieder verbal äussern sollte.

5. Sicherheit geben.

Gerade in turbulenten und unsicheren Zeiten sehnen sich Menschen nach Sicherheit. Das ist die Sternstunde der starken Führungskräfte. Diese bieten ihren Mitarbeitenden Hilfe und Unterstützung an, fragen sie nach benötigten Ressourcen, bleiben in regelmässigem Kontakt und sind für sie erreichbar. Weil sie es wollen, nicht weil sie es müssen.

6. Feedback geben und einholen.

Für ad hoc auftretende Probleme müssen schnell praktikable Lösungen gefunden werden. Und das können nur alle gemeinsam – da müssen Führungskräfte und Mitarbeitende an einem Strang ziehen und sich gegenseitig unterstützen. Hier muss jeder auf jeden hören, gleich welcher Hierarchiestufe er angehört.

7. Handeln, nicht nur reden.

Eine Führungskraft wird nicht an dem gemessen, was sie redet, sondern an dem, was und wie schnell sie etwas tut. Das ist in einer Krisensituation noch wichtiger als in ruhigen Zeiten. Und es erfüllt die Erwartungen der Mitarbeiter, vermittelt ihnen viel Sicherheit und motiviert sie.

8. Zielgerichtete Kommunikation.

Eine klare und zielgerichtete Kommunikation hilft Übersichtlichkeit und Transparenz zu schaffen. Dadurch wissen die Mitarbeiter, in welche Richtung die Unternehmensleitung geht und wer was zu tun hat. Wenn alle wissen, dass sie in einem Boot sitzen und in dieselbe Richtung rudern, ist das erfolgreiche Überwinden einer Krisensituation sehr viel wahrscheinlicher.

9. Kraft geben.

Führungskräfte müssen mit ihren eigenen Ressourcen und denen ihrer Mitarbeiter angemessen haushalten. Denn nur Menschen in guter geistiger und körperlicher Verfassung halten hohen Belastungen schadlos stand. Deshalb schadet ein ständiges ans Limit gehen Körper und Psyche.

Schöpferische Pausen, in denen die Akkus aufgeladen werden können, sind deshalb überlebensnotwendig.

10. Die Mitarbeiter «mitnehmen».

Wer mitbestimmen darf und eigenständige Entscheidungen treffen darf, ist dabei, motiviert und kann andere mitziehen. Wer sich als Teil des grossen Ganzen fühlt, erbringt deutlich bessere Leistungen und unterstützt das Gemeinschaftsgefüge. ■



Die Geschwister Céline und Cédric Lässer freuen sich über das Zertifikat, welches die LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung für die Teilnahme am Ökoprofit-Zusammenarbeitsmodell erhalten hat.

Ökoprofit: Ressourcenverbrauch senken, Kosten sparen

Das internationale Zusammenarbeitsmodell Ökoprofit soll Unternehmen und Behörden dabei helfen, Umweltschutzmassnahmen umzusetzen und dabei eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung zu fördern. Die LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG hat das Projekt erfolgreich abgeschlossen – als eines der ersten Unternehmen schweizweit.

INTERVIEW: LARA AEBI, REDAKTION «TEPS», BERN

Das Thema Nachhaltigkeit rückt immer mehr ins Bewusstsein. Ökoprofit, ein ursprünglich in Österreich entwickeltes Zusammenarbeitsmodell, hat sich das Ziel gesetzt, den Ressourcenverbrauch in Unternehmen und Behörden zu verringern und damit die Umweltbelastung zu senken – dabei sollen jedoch auch Kosten gespart und die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung gefördert werden. Wer an diesem Projekt teilnimmt, erhält ein Zertifikat, welches in Werbemitteln verwendet werden kann und ein Jahr lang gültig ist. Seit der Einführung von Ökoprofit im Jahr 1991 haben sich tausende Unternehmen in der EU zu lokalen oder regionalen Netzwerken zusammengeschlossen, um an dem Projekt teilzunehmen – die meisten davon stammen aus Österreich und Deutschland. In der Schweiz war Ökoprofit bis vor kurzem noch kein Thema. Der Kanton Zürich initiierte das Modell 2019 als Pilotprojekt, an welchem unter anderem die LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG aus Dübendorf teilgenommen hat. Im Interview berichten Céline und Cédric Lässer, Mitglieder der Geschäftsleitung, von ihren Erfahrungen.

Wie sind Sie erstmals mit Ökoprofit in Berührung gekommen?

Céline Lässer: Über unsere diversen Kontakte mit den Behörden hat sich das ergeben. Es war auch bekannt, dass wir uns sehr für den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt einsetzen.

Das internationale Zusammenarbeitsmodell «Ökoprofit» ist auf Unternehmen und Behörden ausgerichtet und wurde im Kanton Zürich als Pilotprojekt realisiert. Weshalb haben Sie sich dazu entschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen?

Cédric Lässer: Weil es für unsere Geschäftsleitung elementar ist, Ressourcen einzusparen und Umweltschutz zu betreiben. Uns ist es wichtig, eine langfristige und nachhaltige Geschäftspolitik zu betreiben.

Hatten Sie freie Hand bezüglich der Auswahl der Massnahmen, welche Sie im Zuge von Ökoprofit umgesetzt haben?

Céline Lässer: Ja, das hatten wir. Wir mussten lediglich alle einzelnen Schritte immer kommunizieren.

Welche Massnahmen haben Sie konkret umgesetzt?

Cédric Lässer: Wir haben sämtliche Lichtquellen in der Firma durch LED ersetzt, alle unnötigen Stromverbraucher eliminiert, alle Druckluftlecks behoben und den grossen Teppich-Trockenraum so umgewandelt, dass wir jetzt mehr entfeuchten und weniger heizen müssen. Somit können wir eine grosse Menge an Heizöl einsparen. Weiter haben wir viele kleine Massnahmen getroffen, wie beispielsweise konsequentes Abfallmanagement und Recycling sowie den Ersatz von PET- durch Glasflaschen.

War die Umsetzung der Massnahmen mit viel Aufwand verbunden?

Céline Lässer: Ja definitiv, vor allem der Austausch aller Lichtquellen durch LED auf 1500m² Produktionsfläche war mit viel Arbeit und hohen Kosten verbunden.

Wie haben Ihre Mitarbeitenden auf das Projekt «Ökoprofit» reagiert?

Cédric Lässer: Sie waren alle sehr interessiert und haben uns während dem ganzen Prozess unterstützt. Wir sind diesbezüglich auch immer offen für Inputs von unseren Mitarbeitenden.

Wie wurde die Umsetzung der Massnahmen überprüft?

Céline Lässer: Wir mussten eine regelrechte Abschlussprüfung bestehen. Diese bestand aus diversen Zwischenberichten, einem Abschlussbericht und der praktischen Kontrolle im Betrieb durch das Prüfungsgremium.

Gemäss der Zeitung «Zürcher Oberländer» konnten Sie durch die Teilnahme an Ökoprofit insgesamt 20 500 Kilowattstunden Strom, 3 Tonnen CO₂, viele Tonnen Abfall und jährliche Kosten in der Höhe von insgesamt rund CHF 9000 sparen – stimmt das?

Cédric Lässer: Ja, die Angaben sind korrekt. Noch nicht erwähnt ist unser Wasser-Recycling-System, welches alles Kühlwasser speichert und einer nochmaligen Verwendung zuführt. Dieses System hatten wir bereits vor Ökoprofit realisiert und es entlastet die Umwelt durch die Einsparung von Unmengen an Frischwasser und Abwasser.

Für die Teilnahme am Projekt haben Sie vom Kanton Zürich ein Zertifikat erhalten, welches ein Jahr gültig ist. Werden Sie dieses Zertifikat durch die Teilnahme am Ökoprofit-Klubprogramm erneuern?

Céline Lässer: In unserem Abschlussbericht mussten wir bereits zukünftige Massnahmen bestimmen, welche wir natürlich noch umsetzen werden. Wichtige Umsetzungen in der nahen Zukunft sind die Einführung eines auf unseren Betrieb zugeschnittenen Computerprogrammes, welches uns die Einsparung einer Unmenge an Papier ermöglicht und durch den Ersatz unseres Servers durch eine Cloud-Lösung noch zusätzlich viel Energie sparen wird. Neben diesen Einsparungen profitieren natürlich auch unsere Kunden von präziserer und speditiver

rer Bearbeitung der Teppiche, Textilien, des Leders und der Präzisierung und Beschleunigung unserer Logistik.

Unterstützt das VTS-Handbuch RessEff bei der Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs?

Cédric Lässer: Ja, das haben wir natürlich auch immer ergänzend zur Hand, obwohl unser Betrieb durch die vielen Abteilungen wie Teppichpflege, Polsterreinigung, Lederreinigung, Textilreinigung, Wäscherei und Reparaturen sehr speziell aufgebaut ist.

«Neben dem Schutz unserer Umwelt ist die Einsparung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Energie und fossilen Brennstoffen je länger, desto wichtiger.»

Céline Lässer, LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG

Was bedeutet die Teilnahme am Projekt Ökoprofit für Ihren Betrieb und Ihre Kunden? Wo sehen Sie die Vorteile?

Céline Lässer: Neben dem Schutz unserer Umwelt ist die Einsparung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Energie und fossilen Brennstoffen je länger, desto wichtiger. Bezüglich der Einsparung fossiler Brennstoffe können wir einen grossen Beitrag leisten, indem wir bei unseren Wiederverkaufskunden wie Textilreinigungen und Wäschereien nicht nur Teppiche zur Reinigung abholen, sondern auch Lederkleidung, Polstermöbel, Zelte, Vorhänge und alle Artikel, die unsere Kunden nicht selber bearbeiten können oder wollen. Somit fahren nicht mehrere Lieferwagen von verschiedenen Firmen für jeden einzelnen Reinigungsservice herum, sondern es wird alles aus einer Hand und mit einer Fahrt ausgeführt. Von diesen Einsparungen der Logistikkosten profitieren auch unsere Kunden, da der Wiederverkaufsrabatt entsprechend dem Jahresumsatz ansteigt. Konkret bedeutet dies, dass der Rabatt steigt, wenn wir neben Teppichen auch noch Leder und andere Artikel zur Reinigung abholen oder umkehrt.

Empfehlen Sie die Teilnahme an Ökoprofit weiter? Wo sehen Sie die Vorteile?

Cédric Lässer: Ja, obwohl das Projekt mit sehr viel administrativer Arbeit verbunden ist, zeigt es dem Betrieb auch Schwachstellen und Verbesserungspotential auf und es hilft definitiv, Umweltschutz zu betreiben und unsere natürlichen Ressourcen zu schonen. Interessierte Branchenkollegen und/oder Kolleginnen sind herzlich willkommen, die umgesetzten Massnahmen vor Ort zu besichtigen und bei Bedarf Tipps für ihren eigenen Betrieb zu erhalten. ■

COVID-19-sichere Waschverfahren verbunden mit neuester Dosiertechnik

Steigerung der Prozess- und Arbeitssicherheit, Schaffung von Ressourcen durch Minimierung von Bestellungen, Reduktion von Gebindewechseln – ein gelungenes Projekt.

BURNUS AG, SOLOTHURN



Die Dosieranlagen sind in einer kompakten Bauweise ausgeführt.

Natürlich sauber – Zufriedenheit dank Qualität und Nachhaltigkeit sind Grundbausteine der Firmenphilosophie der Zentralwäscherei Chur. Pro Tag werden auf zwei Waschstrassen und diversen Waschsleudermaschinen ca. 15 Tonnen Wäsche verarbeitet. Das Sortiment ist vielfältig; Spitäler, Heime, Gastronomie, Garagen usw. werden täglich mit hygienisch einwandfreier Wäsche versorgt.

Ein wesentlicher Bestandteil der eingesetzten Produkte von BurnusHychem: Nebst den zertifizierten RKI gelisteten Waschverfahren, welche auch den allgegenwärtigen Coronavirus eliminieren, sind die eingesetzten Dosiersysteme ein zentrales Element.

Dosiertechnikfertigung beginnt bei der Planung

Bereits bei der Projektplanung war es das Ziel der Dosiertechnik-Abteilung von BurnusHychem, die bisherigen Prozesse zu überarbeiten und zu optimieren. In einer Wäscherei dieser Grössenordnung werden für den kompletten Waschprozess ungefähr zwölf verschiedene Produkte eingesetzt. Verbunden mit den unterschiedlichsten Gebindegrössen, welche sich von 10 kg bis 1000 kg erstrecken – kaum vorstellbar, wie oft ein Wechsel beim zu Neige gehen des Produktes stattfinden muss. Oftmals sind es Standardsituationen, ausgelöst durch Stress und Hektik, die zu einem Arbeitsunfall führen können. Nicht vorstellbar, wie hoch die Auswirkungen eines falsch angeschlossenen Produktes sind: Unzureichende Desinfektion, ver-

gilbte Wäsche, Schäden an Maschinen und nicht zuletzt Kundenreklamationen, im schlimmsten Falle Kundenverluste.

Erweiterung der Lagerkapazität, bewährte Komponenten

Bereits auf den Bildern sind die wesentlichen Neuerungen zu erkennen. Die kompakte Bauweise der Anlagen für die Waschstrassen und Waschsleudermaschinen ermöglicht die Schaffung von zusätzlicher Lagerkapazität. Die Verwendung von international erhältlichen und zertifizierten Komponenten gewährleistet einen fehlerfreien Betrieb der Anlagen und trägt somit wesentlich zum Wasch- und Desinfektionsergebnis bei.

Nahezu 100 Prozent Restentleerung der Gebinde durch ausgefeilte Sauglanzentechnologie

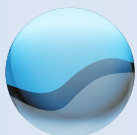
Immer wieder stellte die Restentleerung Wäschereien, Waschmittelproduzenten sowie Speditionen vor grosse Herausforderungen. Ein nicht restentleertes Gebinde führt unweigerlich zu einem erhöhten Aufwand an Begleitpapieren. Durch die neu entwickelte Sauglanzen-Technologie ist es möglich, das Gebinde nahezu 100 Prozent zu entleeren, ohne es dabei schräg stellen zu müssen und in die Gefahr zu kommen, dass es umfällt.

Gebindewechsel ohne Hektik dank Schichtbehältern – Erhöhung der Arbeits- und Prozesssicherheit

Die innovativen Schichtbehälter von BurnusHychem ermöglichen dem Kunden einen stressfreien Wechsel der Chemikalien. Es wird jeweils für mindestens eine Schicht ein Produktvorrat in den Behältern bereitgestellt. Ein Trockenlaufen der Dosierpumpen sowie ein nicht dosiertes Desinfektionsmittel sind praktisch unmöglich. Durch die Bevorratung der Produkte ist bei einer Leermeldung ein stressfreier Gebindewechsel während des Betriebes möglich, ohne dabei die Maschinen stoppen zu müssen oder der Gefahr einer unzureichenden Desinfektion. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Produkte nicht unmittelbar neben den Dosieranlagen stehen müssen. Distanzen von bis zu 100m können bewerkstelligt werden. Die konstanten Niveaus in den Behältern ermöglichen somit auch eine sehr präzise Dosierung: COVID-19-sichere Waschverfahren verbunden mit neuester Dosiertechnik. ■

burnus HYCHEM – Fact Box

Vorher	NEU
	
	
	
 COVID-19 CORONAVIRUS	 COVID-19 CORONAVIRUS
	
 Geprüftes Sicherheitskonzept	 Geprüftes Sicherheitskonzept
	
	



GREEN Line von BurnusHychem weiter auf Erfolgskurs

Bereits im Juli 2020 berichtete BurnusHychem über die neu eingeführte GREEN Line, welche den höchsten ökologischen Anforderungen gerecht wird und mit dem EU Ecolabel zertifiziert ist. Nun konnte die Laundry Gstaad als neuer Kunde gewonnen werden.

BURNUS AG, SOLOTHURN



Die GREEN Line-Produkte werden über vier Compact Line-Anlagen dosiert.

Im schönen Saanenland wird grosser Wert auf Ökologie und Nachhaltigkeit gelegt. Dies ist nicht nur an den Gebäuden, welche grösstenteils aus Holz gefertigt sind, ersichtlich. Fährt man mit dem Auto zur Laundry Gstaad, so trifft man auf eine Wäscherei, bei der in diesem Bereich Pionierarbeit geleistet wurde.

Dies wurde nun durch die Umsetzung der GREEN Line komplettiert. «Wir wollen unseren Genossenschaftlern einen Mehrwert bieten», sagt Betriebsleiter Heiko Dietrich. Durch die Einführung der GREEN Line im letzten November können sich unsere Gäste in Hotels und Restaurants auf EU-Ecolabel zertifiziert gewaschene Wäsche freuen.

Die GREEN Line ist zusätzlich mit den gängigsten Abwasserbehandlungssystemen kompatibel. «Damit setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt in der Umsetzung unserer Firmenphilosophie», erläutert Heiko Dietrich. ■



vosh.ch expandiert nach Luzern in Kooperation mit Texpress

Das in der Wäscherei-Branche tätige Startup vosh.ch expandiert nach Luzern und eröffnet mit Texpress ein neues Kooperationsmodell.

TEXPRESS TEXTILPFLEGE AG, BÜRÜN

vosh.ch und die schweizweit tätige Wäschereikette Texpress Textilpflege AG starten ab sofort ein neues Pilotprojekt in der Region Luzern. Zusammen mit vosh.ch bringt das Familienunternehmen Texpress ab sofort ihr Angebot in die digitale Welt durch eine Kooperation. Dabei ist Texpress ab sofort auf der vosh.ch-Plattform in Luzern verfügbar und bietet Kunden die Möglichkeit, ihre Wäsche abholen, waschen, bügeln und liefern zu lassen.

Patrick Meier, Geschäftsführer der Texpress Textilpflege AG, sagt hierzu: «Mit vosh.ch hat Texpress einen besonders innovativen und unkomplizierten Partner gefunden, der sich mit den nachhaltigen Qualitätsansprüchen sowie der Kundenorientierung von Texpress identifiziert. Darüber hinaus hat uns auch die

Partnerorientierung von vosh.ch gefallen, welche den gemeinsamen Austausch, Respekt und konstantes Feedback an vorderste Stelle stellt. Texpress und die Mitarbeiter freuen sich sehr darauf, mit vosh.ch den digitalen Kanal in Luzern zu testen!» Ab sofort können sich die Kunden online registrieren und einen perfekten Service geniessen.

Das vosh.ch-Team seinerseits sagt: «Wir freuen uns auf eine hoffentlich besonders lange und intensive Kooperation mit Texpress, einer der innovativsten und grössten Wäschereiketten in der Schweiz. In Patrick Meier und seinem Team haben wir die gleiche Leidenschaft für gepflegte Wäsche gefunden, welche uns auch vor zwei Jahren dazu veranlasst hat, vosh.ch zu starten. Der bisherige Austausch hat uns gezeigt, dass Tex-

press der richtige Partner für eine Kooperation in Luzern ist.»

Das vosh.ch- und das Texpress-Team freuen sich darauf, alle Neugierigen auf vosh.ch begrünnen zu dürfen. ■

VOSH.CH

vosh.ch ist die grösste digitale Plattform für private Wäschedienste im Raum Zürich. Kunden können über die Vermittlungsplattform online eine/einen sogenannten «Vosher» in ihrer Umgebung finden, die/der sich um ihre Wäsche kümmert. Als Spin-off der Universität St. Gallen gestartet, ist vosh.ch neu auch in Luzern verfügbar.

Reaktionen auf den Brief an den Bundesrat

Réactions à la lettre adressée au Conseil fédéral

VERBAND TEXTILPFLEGE SCHWEIZ VTS, BERN
ASSOCIATION SUISSE DES ENTREPRISES D'ENTRETIEN DES TEXTILES ASET, BERNE

Mittwoch, 20. Januar 2021

Freiamt

Wäschereien stecken in Schwierigkeiten

Die beiden Freiamter Textilreinigungen ROWO und Reuss AG leiden stark unter den indirekten Auswirkungen des Lockdowns.

Ilir Pinto

unterzeichnet haben. Er leitet die Textilpflege Reuss AG in Bremgarten. Er erzählt: «Eventuelle Aufträge fallen weg, und Gastrofirmen fallen weg.»

ants, ist viel über die Entscheidung, es darauf also sein be-

ziert sein die Textilreiner «Ich bin sagen, gelitten. Ich Kurzarbeit an gekürzt. auf Umsatz 40 Prozent. auf Aufträgen Gemeinden verlassen. getroffen, aber ist sicher über-

grund des erneuten Lockdowns werden unsere Kunden weniger Wäsche haben und diese zu Hause erledigen. Daher befürchten wir, dass wir bald noch weniger Aufträge haben. Für uns kann es so nicht weitergehen.

Wir mussten bereits zwei Mitarbeitern kündigen, weitere sind in Kurzarbeit. Und wir haben unsere Öffnungszeiten kürzen müssen.» Seine Firma sei nur auf Privatkunden spezialisiert und habe beispielsweise keine Wäsche von Altersheimen. «Wir verzeichnen 85 Prozent weniger Umsatz», sagt Achermann. Üblicherweise werden rund 5000 Hemden monatlich bei der ROWO in Wohlen aufbereitet, nun ist es ein Bruchteil. So-

wohl Scharrer als auch Achermann hoffen beide, dass der Bund finanzielle Hilfe in Aussicht stellt.

Verband bittet Bundesrat um Unterstützung

Melanie Sauer, Geschäftsführerin des Branchenverbands, meint diesbezüglich zur AZ: «Der Branche wurde mittels Kurzarbeitsentschädigungen geholfen. Aber es reicht noch nicht. Wenn jetzt nicht reagiert wird, kann es schnell zu spät sein. Denn es gab bereits viele Konkurse und Entlassungen.» Rund 7000 Personen sind schwerwiegend in der Textilpflegebranche beschäftigt.

Die VTS schreibt im offenen Brief: «Wäschereien und Textilreinigungen sind für eine funktionsrelevante Wirtschaft versonnige Arbeit in der Bekämpfung der Pandemie.» Viele Mitglieder würden Wäsche aus dem Gesundheitswesen aufbereiten. Sauer erklärt in einem anschaulichen Vergleich: «Stellen Sie sich einen Arzt ohne sauberen Kittel oder ein Spitalbett ohne frisch gewaschene Wäsche vor.»

Bernadette Achermann von der ROWO Textil in Wohlen beim Bügeln. Die anderen Budgetstationen sind zurzeit wegen des reduzierten Volumens nicht in Betrieb. Bild: Marc Ribba

Aargauer Zeitung, 20.1.2021

WÄSCHEREIEN AM ABGRUND

«Wäre schön, würde Herr Berset auch an die Textilpfleger denken»

Publiziert 12. Januar 2021, 06:46

Jetzt fordern auch die Wäschereien Unterstützungsgelder vom Bund. Ein ehemaliger Wäschereibesitzer ist froh, dass er bereits Konkurs angemeldet hat.

von Daniel Waldmeier



Es wäre schön, würde Herr Berset neben der Gastronomie und den Kulturschaffenden auch mal an die Textilpfleger denken, heisst es beim Branchenverband.

20 Minuten, 12.1.2021

Les blanchisseries, victimes collatérales du Covid

Télétravail, fermeture des restaurants et restrictions de manifestations pénalisent aussi les entreprises de nettoyage des textiles.

AGEFI, 11.1.2021

SVIZZERA

11.01.2021 - 11:46 | LETTO 1'314

Anche lavanderia e tintorie battono cassa

Chiedono aiuti supplementari al Consiglio federale «per prevenire la morte del settore»

tio.ch, 11.1.2021

11. Januar 2021

An die Bundesrätinnen und Bundesräte
der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Bundeshaus, 3003 Bern



VTS | ASET

Verband Textilpflege Schweiz
Association suisse des entreprises
d'entretien des textiles

**Offener Brief an den Bundesrat:
Textilreinigungen und Wäschereien fordern Unterstützung vom Bund**

Sehr geehrte Bundesrätinnen und Bundesräte

Wäschereien und Textilreinigungen sind für eine funktionierende Wirtschaft versorgungsrelevant und leisten wichtige Arbeit in der Bekämpfung der Pandemie. So bereiten zahlreiche unserer Mitglieder Wäsche aus dem Gesundheitswesen (Spitäler, Altersheime, Arztpraxen usw.) auf und sichern so deren Kapazitäten. Rund 7000 Personen werden in unserer Branche beschäftigt – die Frage ist, wie lange noch! 52 Prozent unserer Mitglieder geben an, unter den gegenwärtigen Bedingungen den Betrieb nicht länger als noch ein paar wenige Monate weiterführen zu können, dann sind die Reserven aufgebraucht.

Sehr geehrter Bundesrat, vergessen Sie die Textilpflegebranche nicht!

Man spricht zwar von dem Gastgewerbe, den Kulturschaffenden und von Freizeitbetrieben – doch deren Zulieferer werden oft einfach komplett vergessen.

- Homeoffice bedeutet keine Hemden und Anzüge für die Textilreinigungen!
- Die Schliessung von Restaurants bedeutet keine Berufsbekleidung, Tischtücher und Servietten für Wäschereien!
- Das Verbot von Veranstaltungen bedeutet keine Festkleidung für Textilreinigungen, und keine Berufskleidung für Catering-Angestellte!
- «Bleiben Sie zu Hause» bedeutet keine Hotelwäsche für Wäschereien!

Ja, es wurden wichtige und richtige Massnahmen zur Unterstützung von Betrieben beschlossen – so zum Beispiel die Kurzarbeits- oder die Erwerbsersatzentschädigung. Doch neben den Personalkosten fallen Mieten, Energierechnungen, der Unterhalt von Maschinen und Anlagen und Administrativkosten nach wie vor an. Durch die geringen Volumen können die Betriebe nicht mehr effizient arbeiten, was zu unverhältnismässig hohen Kosten führt. Trotzdem halten sie den Betrieb aufrecht, dies als Beitrag zur Grundversorgung der Gesellschaft. Auch gesunde Unternehmen haben aber irgendwann ihre Reserven aufgebraucht. Insbesondere dann, wenn sie von Branchen abhängen, über welche der Bundesrat einen monatelangen kompletten Lockdown verhängt.

Ohne Unterstützung durch den Bund wird es für viele Textilpflegebetriebe nicht möglich sein, das Ende der Pandemie zu erleben, um danach wieder «wie gewohnt» ihre wichtigen Dienstleistungen zu erbringen. Es gilt, ein Branchensterben zu verhindern!

Wir fordern Sie deshalb auf, zusätzliche Unterstützungsleistungen nicht nur den direkt vom Lockdown betroffenen Branchen zukommen zu lassen, sondern auch all jenen, welche von eben diesen Sektoren abhängen.

Freundliche Grüsse

Verband Textilpflege Schweiz VTS

Alexander Wild
Bernet Textilpflege AG,
St. Gallen
VTS Präsident

Marco Wäckerlig
Wäscherei Bodensee AG,
Münsterlingen,
VTS-Vizepräsident

Claudio Hauser
Zentralwäscherei Chur,
Chur
VTS-Vorstand

Thomas Hollinger
Elis (Suisse) SA, Bern
VTS-Vorstand

Guido Johann
Terlinden Textilpflege AG,
Küsnacht,
VTS-Vorstand

Renata Martelli
Allegra Textilreinigung AG,
St. Moritz,
VTS-Vorstand

Daniel Schaerer
Wasch-Bär Textilpflege AG,
Affoltern a.A.
VTS-Vorstand

René Schaerer
Schaerer Textilpflege-
systeme AG, Fulenbach
VTS-Vorstand

Melanie Saner
VTS-Geschäftsführerin

11 janvier 2021

Aux membres du Conseil fédéral
de la Confédération suisse
Palais fédéral, 3003 Berne



VTS | ASET

Verband Textilpflege Schweiz
Association suisse des entreprises
d'entretien des textiles

Lettre ouverte au Conseil fédéral:

Les nettoyeurs à sec et les blanchisseries demandent le soutien de la Confédération

Mesdames les Conseillères fédérales, Messieurs les Conseillers fédéraux,

Les blanchisseries et les nettoyeurs à sec sont des activités essentielles au fonctionnement de l'économie et contribuent de manière importante à la lutte contre la pandémie. Nombre de nos membres traitent ainsi le linge des services de santé (hôpitaux, homes pour personnes âgées, cabinets médicaux, etc.) et leur permettent de la sorte de conserver leurs capacités. Environ 7000 personnes sont employées dans notre branche – mais pour combien de temps encore? 52 pour cent de nos membres déclarent que, dans les conditions actuelles, ils ne pourront pas maintenir leur exploitation plus de quelques mois, après quoi leurs réserves seront épuisées.

Le Conseil fédéral ne doit pas oublier la branche de l'entretien des textiles!

On parle certes de l'industrie hôtelière, du secteur de la culture et des entreprises de loisirs, mais on oublie tout simplement leurs sous-traitants.

- Le télétravail signifie ni chemises ni costumes à porter au nettoyage!
- La fermeture des restaurants se traduit par l'absence de vêtements de travail, de nappes et de serviettes de table pour les blanchisseries!
- L'interdiction de manifestations signifie pas de vêtements de cérémonie pour les nettoyeurs à sec et pas de vêtements professionnels pour le personnel de catering!
- «Restez à la maison» signifie pas de linge d'hôtel pour les blanchisseries!

Certes, des mesures importantes et de bon aloi ont été adoptées pour soutenir les entreprises – par exemple, la réduction de l'horaire de travail ou l'indemnisation des pertes de gain. Toutefois, outre les frais de personnel, il reste à payer les loyers, les factures d'énergie, l'entretien des machines et des installations et les frais administratifs. En raison des faibles volumes, les entreprises ne peuvent plus travailler de manière rentable, ce qui occasionne des coûts disproportionnés. Elles continuent néanmoins leurs activités apportant par là leur contribution aux besoins primaires de la société. Cependant, même des entreprises saines finissent un jour par épuiser leurs réserves, surtout lorsqu'elles dépendent de secteurs auxquels le Conseil fédéral impose un lock down complet pendant des mois.

Sans l'aide de la Confédération, de nombreuses entreprises d'entretien des textiles n'auront pas l'occasion de voir la fin de la pandémie, pour recommencer ensuite à fournir leurs importantes prestations de services «comme à l'accoutumée». Il faut absolument éviter que cette branche ne disparaisse.

C'est pourquoi nous vous exhortons à fournir les prestations de soutien supplémentaires non seulement aux secteurs directement touchés par le lock down, mais aussi à tous ceux qui dépendent de ces secteurs.

Meilleurs salutations

Association suisse des entreprises d'entretien des textiles ASET

Alexander Wild
Bernet Textilpflege AG,
Saint-Gall
Président de l'ASET

Marco Wäckerlig
Wäscherei Bodensee AG,
Münsterlingen,
Vice-président de l'ASET

Claudio Hauser
Zentralwäscherei Chur,
Coire
Comité de l'ASET

Thomas Hollinger
Elis (Suisse) SA, Berne
Comité de l'ASET

Guido Johann
Terlinden Textilpflege AG,
Küsnacht,
Comité de l'ASET

Renata Martelli
Allegra Textilreinigung AG,
Saint-Moritz,
Comité de l'ASET

Daniel Schaerer
Wasch-Bär Textilpflege AG,
Affoltern a.A.
Comité de l'ASET

René Schaerer
Schaerer Textilpflege-
systeme AG, Fülenbach
Comité de l'ASET

Melanie Saner
Secrétaire générale
de l'ASET

Hygienelabel mit wenig Aufwand

Das neue Hygienekonzept von EFIT FashionCare erlaubt Betrieben eine transparente Kommunikation der Hygienequalität an den Kunden ohne viel Aufwand. Neu ist das Label auch für VTS-Mitglieder zu Vorzugskonditionen verfügbar.

DANIEL DALKOWSKI, GESCHÄFTSFÜHRER EUROPÄISCHE FORSCHUNGSSTELLE INNOVATIVE TEXTILPFLEGE EFIT, BERLIN



Der Abklatschtest ist eine Technik zur Bestimmung der Mikrobenzahl an Gegenständen und Personen.

In den vergangenen Monaten ist das Thema Hygiene in nie dagewesener Dimension in das Bewusstsein der breiten Bevölkerung eingezogen. Textilpflegebetriebe sind Experten für die Textilhygiene. Sie gehört zum Alleinstellungsmerkmal ihrer Arbeit. Allerdings fehlte es gerade kleineren Betrieben an belastbaren Nachweisen zur hygienischen Qualität ihrer Arbeit.

Mit dem neuen FashionCare-Hygienekonzept ermöglicht die EFIT teilnehmenden Betrieben, mithilfe umfassender Nachweisführungen, Checklisten, Schulungsunterlagen sowie einem System aus Eigen- und Fremdkontrollen, die Hygienequalität der Dienstleistungen glaubwürdig und transparent den Kunden zu kommunizieren.

Kritische Stellen systematisch erfasst

Die Wirksamkeit dieser Massnahmen müssen teilnehmende Betriebe regelmässig durch eine Messung der Keimbelastung an kritischen Stellen des Betriebes sowie an der gereinigten Garderobe kontrolliert werden. Mindestens einmal jährlich muss dazu eine Hygiene-Eigenkontrolle mithilfe von sogenannten Abklatschtests durchgeführt werden.

Der Abklatsch ist eine Technik zur Bestimmung der Mikrobenzahl an Gegenständen und Personen. Hierbei wer-

den Plastikbehälter mit Fertignährböden, sogenannte Rodac-Platten, an Gegenstände oder Personen gedrückt, um die dort befindlichen Mikroorganismen zu übertragen. Danach wird der Behälter verschlossen und in einem Brutschrank bebrütet. Zudem können mikrobiologische Kontrollen durch von der EFIT akkreditierte Beauftragte durchgeführt werden.

Insgesamt sind zwölf Abklatschproben an der Ware (kritische Stellen) und acht an unterschiedlichen Geräten und Maschinen (orientierende Messstellen) durchzuführen.

Für die jährlichen Hygienebeprobungen wird die Verwendung des von den Hohenstein Instituten zusammengestellten «FashionCare-Hygienechecks» empfohlen. Es kann aber auch bei jedem anderen Prüfinstitut oder bei Hilfsmittellieferanten, die eine ausreichend anerkanntenswerte Methode und einen Nachweis haben, ein Set von 20 Rodac-Platten für die Eigenkontrolle bestellt werden.

Qualität und Hygiene als Marketinginstrument

Das FashionCare-Label ist ein wirkungsvolles Marketinginstrument, das den Kunden signalisiert, dass sich ihre Textilien im entsprechenden Betrieb in guten Händen befinden. Dies wurde nun noch

um ein Hygienelabel ergänzt. Betriebe bekommen es nach erfolgreichen Fremd- und Eigenkontrollen der Hygienequalität verliehen.

Teilnahme auch als VTS-Mitglied möglich

Auch VTS-Mitglieder können am Hygienemonitoring von FashionCare teilnehmen, ohne dafür Mitglied der EFIT zu werden. Der VTS subventioniert die Teilnahme am Hygienemonitoring und übernimmt 50 Prozent der Initialkosten. Die jährlichen Gebühren für Dokumente und das Audit belaufen sich damit auf CHF 340 (anstatt CHF 680). Darüber hinaus ist einmal jährlich ein Set von 20 Rodac-Platten für die Eigenkontrolle zu bestellen. Kostenpunkt bei den Hohenstein Instituten: CHF 240 (inkl. Versand). Für Filialen, die zertifiziert werden sollen, kommen jeweils CHF 380 hinzu.

Alternativ kann ein Betrieb auch vollwertiges FashionCare-Mitglied werden und dann auch am Qualitätsmanagement teilnehmen und weitere Vorteile geniessen. Das Hygienemodul ist bereits in den regulären FashionCare-Beiträgen enthalten. Die Beitragshöhe richtet sich in diesem Fall nach der Zahl der Angestellten:

Bis 10 VZ	CHF 810 inkl. FashionCare
Ab 11 bis 20 VZ	CHF 1080 inkl. FashionCare
Ab 21 VZ	CHF 1625 inkl. FashionCare

Für weitere Filialen, die auditiert werden sollen, kommen jeweils CHF 380 pro Jahr hinzu. In den Beiträgen sind ein zweijährliches vor-Ort-Audit, jährlich aktualisierte Checklisten und Dokumentationsvorlagen, der kostenlose Bezug von «EFIT Wissen» sowie vergünstigte Seminarkonditionen enthalten. ■





Was kostet ein Kilogramm Wäsche?

Um diese Frage zu beantworten reicht es nicht, nur das Textil sowie das benötigte Wasser und die Chemie zu berücksichtigen. Hierzu muss der ganze Prozess von Abholung bis Zustellung mit einbezogen werden. Aus diesem Grund hat der VTS einen Vollkostenrechner für die Verarbeitung von Flachwäsche für Hotelwäschereien, Restaurants, Altersheime und Pflegeheime erstellt.

MELANIE SANER, REDAKTION <TEPS>, BERN

Auf Basis eines Vollkostenrechners des amerikanischen Textil-Service-Verbandes hat die Kommission Gesundheit und Hygiene KGH des Verbands Textilpflege Schweiz eine Excel-Datei erstellt, mit welcher die Gesamtkosten einer Inhouse- oder einen externen Wäscherei berechnet werden können.

Dieser kann an (potenzielle) Kunden abgegeben werden, denn er macht interessierte Personen mit den Kostenpositionen und Variablen vertraut, die sie beim Entscheid «Inhouse- oder externe Wäscherei» berücksichtigen müssen – Anzahl Zimmer, Kilogramm Wäsche pro Zimmer, Belegungsrate usw. Weiter erfordert der Kalkulator Schätzungen der direkten und indirekten Kosten in Bezug auf:

- Anzahl Vollzeitstellen und jährliche Arbeitsstunden
- Indirekte Lohnkosten und Administrationskosten
- Abschreibungen
- Waschkosten (Chemikalien, Wasser, Energie)
- Allgemeine Kosten (Verpackung usw.)

Je besser die gesammelten Daten sind, desto genauer wird die Ermittlung der tatsächlichen Kosten sein. Der Vollkostenrechner steht den VTS-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und kann auf der Webseite heruntergeladen werden. ■



Kostenloser Download für Mitglieder
[www.textilpflege.ch/
 service/gesundheitswesens/
 ausschreibungen](http://www.textilpflege.ch/service/gesundheitswesens/ausschreibungen)

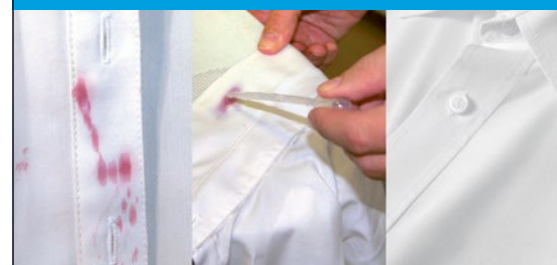
Blankotex®



Die Aktivsauerstoff-Bleiche für strahlendes Weiss und zuverlässige Hygiene.

Nutzen Sie die Vorteile von Blankotex® und profitieren Sie von dieser Leistung:

- aktiv bei niedriger Temperatur (30 °C)
- geeignet für alle Arten von Textilien
- wirksam bei nassgebundenen wie auch bei fettgebundenen Verfleckungen und Verschmutzungen
- einfach und schnell wirkend
- geringe Dosierung
- reduziert Betriebskosten
- umweltfreundlich, da chlor- und phosphatfrei



DETACHUR LEICHT GEMACHT

Blankotex® erfüllt alle Anforderungen an professionelles Detachieren und Bleichen!

SEITZ®

The fresher company.

Innovations since **1885**
 In constant development for our customers

SEITZ GmbH
 Gutenbergstraße 1 – 3
 65830 Kriftel/Deutschland
 Tel. +49 (0) 6192-99 48 0
 Fax +49 (0) 6192-99 48 99
www.seitz24.com

SCHAERER
 Textilpflegesysteme AG
 Industrie Allmend 25
 4629 Fuluhenbach/Schweiz
 Tel. 062-926 52 52
www.schaerer-textil.ch

Königswerkzeug: Zuhören!

Ende des letzten Jahres fand die Berufsbildnertagung für Ausbildungsbetriebe der Fachleute Textilpflege EFZ statt. Dabei widmeten sich die Teilnehmenden der Thematik, wie sich Lehrabbrüche verhindern lassen. Martin Grossen von der Beratungsstelle «call» lieferte spannende Denkanstösse und nützliche Tipps für die Umsetzung im Alltag.

DANIELA KUNZ, REDAKTION «TEPS», BERN



Die Gründe für einen Lehrabbruch sind vielfältig.

Lehrabbrüche sind keine Seltenheit – leider auch in der Textilpflegebranche nicht. So kommt es jährlich bei durchschnittlich 20 bis 25 Prozent aller Lernenden zu frühzeitigen Lehrvertragsauflösungen. Die Gründe dafür sind vielfältig: die Wahl des falschen Lehrberufes, Schwierigkeiten im Lehrbetrieb oder in der Berufsfachschule sowie persönliche Probleme.

Aufgrund der Relevanz dieser Problematik thematisierte der Verband daher die Lehrabbrüche anlässlich der Berufsbildnertagung, welche im November 2020 stattgefunden hat. Maria Bischoff, Fachlehrerin an der Allgemeinen Berufsschule Zürich ABZ, führte dabei in die Thematik ein und zeigte die aktuellen Zahlen auf. Anschliessend folgte ein Referat von Martin Grossen aus dem Team der Beratungsstelle für Berufslernende, Eltern und Ausbildungsverantwortliche «call». Die Beratungsstelle unterstützt bei ungelösten Konflikten, Überforderung in der Ausbildung oder sonstigen Krisen. Wichtig sei, regelmässig Gespräche zu führen und die Situation genau zu analysieren, erklärt Grossen. Ein markanter Leistungsabfall der Lernenden im Betrieb oder der Schule könne vielseitige Ursachen haben: Konzentrationsprobleme, fehlende Lernstrategien, ein Konflikt im Betrieb oder ein Todesfall in der Familie seien nur einige davon. Ähnlich wie bei einem Eisberg sehe man oft nur einen kleinen Teil

davon, was wirklich dahinterstecke. Der weitaus grössere Teil befinde sich hingegen unter der Oberfläche, erklärt Grossen weiter. «Das Königswerkzeug ist auf jeden Fall «zuhören»». Erst bei genauerem Hinhören zeige sich, wo die tatsächliche Ursache des Problems liegt. Weiter empfiehlt er, in Fällen, bei denen sogar der Abschluss der Lehre aufgrund persönlicher Probleme des Jugendlichen gefährdet sei, Fachleute von Beratungsstellen aus der Region beizuziehen. Sie helfen, neue Handlungsmöglichkeiten zu entdecken und Lösungen zu erarbeiten.

Die Berufsbildnertagung wurde aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus online per Zoom abgehalten. Ergänzend zur oben genannten Thematik wurden die Teilnehmenden über Neuigkeiten aus dem Verband informiert und tauschten sich über das erfolgreiche Rekrutieren von Lernenden aus. Diesbezüglich erhielten die Lehrbetriebe vorgängig den Auftrag, ihre Stelleninserate der Geschäftsstelle einzureichen. Diese analysierte die Inserate und gab anschliessend ergänzende Tipps, worauf man beim perfekten Lehrstelleninserat achten sollte. Vor allem gilt es, sich der neuen Generation Z anzupassen. Bilder sagen mehr als 1000 Worte, ein altes Sprichwort, das seine Gültigkeit nach wie vor behält. Die heutigen Jugendlichen sind sich visuelle Inhalte von den sozialen Netzwerken gewohnt. Auch bei Stelleninseraten sollten sie eingesetzt werden. Sie ermöglichen den Jugendlichen, greifbare Eindrücke der Lehrstelle und des Lehrbetriebes zu erhalten. Abschliessend sprach Chefexperte Mathias Österle über das im Sommer 2020 durchgeführte Qualifikationsverfahren. Das Qualifikationsverfahren war für die Lernenden in jeder Hinsicht aussergewöhnlich. Einerseits war es die erste Prüfung nach der Totalrevision und andererseits mussten die Prüfungen aufgrund des Coronavirus unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. ■

WEITERE INFORMATIONEN

Haben auch Sie Interesse, künftig Lernende auszubilden?
Informationen für Betriebe finden Sie hier: www.textilpflege.ch/ausbildung/betriebe



IMOREK devient Simulac

La caisse AVS IMOREK et la caisse AVS SCHULESTA ont fusionné à compter du 1^{er} janvier 2021. La nouvelle caisse s'appellera Simulac (latin: ensemble) et continuera à être l'interlocuteur unique de ses membres pour toutes les questions d'assurances sociales.

SIMULAC ASSURANCES SOCIALES, BERNE



Grâce à la fusion, la nouvelle caisse de pension AVS est prête pour les futures réformes des retraites et les nouvelles exigences fédérales.

En raison du coronavirus, quasiment toutes les associations fondatrices ont reporté leurs assemblées des délégués du printemps à l'automne, ce qui a retardé l'acceptation de la fusion par les délégués, qui devait être constatée par un notaire lors des assemblées. Nous sommes heureux que ce processus soit achevé et que toutes les associations aient approuvé la fusion.

Combiner les forces

Depuis plusieurs années, les caisses AVS IMOREK et SCHULESTA sont gérées au même endroit à Berne. Comme les deux caisses offrent dans une large mesure les mêmes prestations de service et que la structure de leur clientèle est très semblable, il est donc judicieux d'unir les forces des deux caisses.

La fusion est judicieuse parce que

- les taux des frais administratifs peuvent être maintenus au niveau précédent,
- les membres continuent de profiter des mêmes prestations,
- elle minimise les actions parallèles et économise donc les coûts,
- la caisse est prête pour de futures réformes de rentes et pour de nouvelles conditions imposées par la Confédération,
- à partir d'une position de force, la caisse peut à la rigueur accueillir d'autres associations.

SIMULAC ASSURANCES SOCIALES

En tant que membre de l'association, vous avez l'assurance que

- nous comprenons votre activité,
- nous dirigeons une caisse de pensions solide,
- répondons avec souplesse à vos besoins.

Les conseils que nous fournissons

- sont gratuits et ne se fondent pas sur des commissions,
- sont dispensés de façon individuelle et personnelle,
- contribuent à ce que vous disposiez d'une solution optimale pour vous et votre entreprise,
- sont donnés en allemand, français et italien.

Il vous suffit de nous téléphoner ou de nous écrire un e-mail. Nous occuper de votre prévoyance est pour nous un privilège.

Simulac Assurances sociales
Wyttenbachstrasse 24, 3000 Berne 22
031 340 61 61, info@simulac.ch, www.simulac.ch



Qu'advientra-t-il de la Caisse de pensions IMOREK?

La Caisse de pensions IMOREK est concernée par la fusion des caisses AVS car elle sera désormais gérée par la caisse AVS Simulac. Elle ne fusionnera cependant pas simultanément avec la Caisse de pensions Chaussures-Cuir. Les deux caisses seront gérées sur mandat de la caisse AVS Simulac mais elles travailleront pour leur propre compte et agiront indépendamment. Tous les membres resteront dans leur caisse de pensions actuelle. Les nouveaux membres adhéreront à l'une ou l'autre des caisses de pensions en fonction de l'association à laquelle ils appartiennent. Un regroupement des caisses de pensions entre également en considération. Cette question sera abordée par les commissions d'assurance dans un proche avenir. ■

Vorbild sein, Zeit investieren, strukturiertes Vorgehen

LEAN-Management ist ein Konzept, dessen Ziel es ist, Prozesse zu vereinfachen und Verschwendung (vom Kunden nicht honorierte Angebote) zu erkennen und zu eliminieren. Nicht mehr sondern am Richtigen zuarbeiten. An der letzten EFIT-Business-Veranstaltung Ende November 2020 wurde die Frage erläutert, wie LEAN-Management Betriebe unterstützen kann für die Zeit nach Corona.

MARIA BISCHOFF, EUROPÄISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT EFIT, ZÜRICH



Wenn alle Mitarbeitenden stetig an sich arbeiten, können die Unternehmensprozesse erfolgreich verschlankt werden.

Knapp 20 Führungsfrauen von Textilpflegebetrieben haben sich am 30. November 2020 online zur 3. Veranstaltung von EFIT-Business-Women getroffen. Das Thema «LEAN» könnte nicht passender sein zur aktuellen Corona-Wirtschaftssituation. Verschlinkung, Ausdünnung – ein Gebot der Stunde. Die bange Frage lautet: Wie?

Je einfacher – desto besser

Theo Lüthy von der Firma Sensei (japanisch für «Wiedergeburt») hat die LEAN-Management-Grundlagen erklärt und Christian Janutin von der Zentralwäscherei Chur hat mit anschaulichen Beispielen präsentiert, wie Verschlinkung von Textilpflege-Unternehmungen gelingen kann; zum Beispiel durch Reduzierung von Verschwendung, durch Erkennen und konsequentem Eliminieren von Zeitfressern sowie durch die Fragestellung: Wofür ist der Kunde bereit, zu bezahlen? Bei allen Prozessen ist zu beachten, dass Störungen Vorrang haben.

Nicht mehr, sondern am Richtigen arbeiten

Referent Theo Lüthy erklärte, dass Verbesserungen durch alle Mitarbeitenden in vielen kleinen Schritten, in grosser Häufigkeit und überall stattfinden sollen. Betriebe funktionieren dann am besten, wenn sich alle Mitarbeitenden für ihre Beiträge an den Verbesserungsleistungen verantwortlich fühlen und diese auch wahrnehmen. Eigenes Wissen anbieten, teilen, offen sein, um querzudenken. Mitarbeitende verbessern ihre Prozesse selbstständig und lernen etwas dabei.

Wichtige Voraussetzungen sind: gemeinsame Ausrichtung auf eine Vision, Vertrauenskultur und Vorbild sein. Dies im Rahmen von Eigenverantwortlichkeit, Dringlichkeit und Sinnhaftigkeit.

«Man muss sich bewegen, damit sich etwas bewegt»

Die Zentralwäscherei Chur und die Texclean Textilreinigung arbeiten seit sechs Monaten erfolgreich an der Umsetzung

dieser Unternehmensphilosophie und zeigen anschauliche Beispiele von Verschwendungs-Reduzierung.

Auf die Frage einer Teilnehmerin, wie die Reduzierung von Verschwendung angegangen werden könne, rieten die Referenten dazu, sich in Kundensicht zu üben: «Laden Sie Kunden ein an Sitzungen, um Feedback zu bekommen, wie Kunden die Firma wahrnehmen, was sich Kunden wünschen oder auch zu hören, welche Angebote unnütz oder überflüssig sind und gestrost weggelassen werden könnten. Stärken Sie Ihr Team: Lassen Sie, wo immer möglich, Ihre Mitarbeitenden die geleistete Arbeit selbst dem Kunden präsentieren – Sie werden erstaunt sein, welche positive Energie das auslöst.»

Als Schlüsselfaktoren für die erfolgreiche Verschlinkung von Textilpflege-Unternehmungen mit LEAN-Management gelten folgende drei Eckpunkte: Vorbild sein, Zeit investieren, strukturiertes Vorgehen. ■

VORSCHAU AUF DAS 4. TREFFEN DER EFIT-BUSINESS-WOMEN AM 1. MÄRZ 2021

Mit der Referentin Frau Monika Häcki werden Erfahrungen und Tipps von einer Anwenderin von LEAN-Management besprochen und weitergegeben. Frau Häcki ist seit vielen Jahren in der Unternehmensführung UKB engagiert und hat ganze Teams in der Umsetzung von LEAN begleitet und unterstützt.

Anmelden können Sie sich unter www.efit-textilpflege.de/veranstaltungen.

Im Gespräch mit...



Guntram Schuster

Geburtsdatum: 15. März 1967

Arbeitgeber: Allgemeine Berufsschule Zürich

Funktion: Fachlehrer «Wäscherei»

Herr Schuster, Sie sind seit März 2020 als Lehrperson im Fach «Wäscherei» an der Allgemeinen Berufsschule Zürich angestellt. Sind Sie trotz Corona gut in Ihre neue Arbeitsstelle gestartet? Durch die sehr gute Vorbereitung konnte ich voller Freude und Enthusiasmus an die neue Aufgabe herangehen. Die im März beginnende Corona-Phase hat neue Herausforderungen an Lernende und Lehrpersonen mit sich gebracht.

«Mein wichtigster Ratschlag für die Lernenden ist, ihre Ausbildung als grosse Chance zu sehen. Die Branche benötigt dringend gut ausgebildete Fachkräfte und daher bieten sich damit beste Karrierechancen.»

Inwiefern hat sich Ihr Unterricht durch die Coronakrise verändert?

In Vorahnung auf eine Veränderung der Unterrichtssituation haben wir uns rechtzeitig auf das Distance-Learning eingestellt. Vom Schuljahres-Start bis jetzt konnten wir wieder auf den normalen Präsenzunterricht, unter Einhaltung strenger Hygiene-Vorschriften, zurückkehren.

Die Corona-Krise trifft die Textilpflegebranche ins Mark. Welche Ratschläge geben Sie Ihren Lernenden in dieser Krise mit auf den Weg?

Die Branche hat Zukunft. Mein wichtigster Ratschlag für die Lernenden ist, ihre Ausbildung als grosse Chance zu sehen. Die Branche benötigt dringend gut ausgebildete Fachkräfte und daher bieten sich damit beste Karrierechancen.

Nebst Ihrer Arbeit als Lehrperson betreiben Sie seit anfangs 2019 das Unternehmen «Schuster Laundry Consulting» in Sirmach. Welche Dienstleistungen bieten Sie an?

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung in allen Bereichen der Textilpflegebranche kann ich in allen Belangen in Sachen Textil-Service meine flexible und persönliche Beratung anbieten.

Sind diese beiden Tätigkeiten – die Arbeit als Lehrperson sowie die Führung Ihres eigenen Unternehmens – gut miteinander zu verbinden?

Aus meiner Sicht ist es wichtig, das Wissen und die Erfahrung aus meiner langjährigen und aktuellen beruflichen Tätigkeit in den Unterricht einzubringen. Ebenso versuche ich, unternehmerisches Denken zu vermitteln sowie den Bezug Theorie zu Praxis mit aktuellen Zahlen und Fakten zu unterlegen.

Ursprünglich haben Sie die Ausbildung zum Textilchemiker absolviert. Weshalb haben Sie sich entschlossen, in die Textilpflegeindustrie einzusteigen?

Ende der Siebziger und in den Achtzigerjahren hat die Textilindustrie sowohl in Österreich als auch in einigen Regionen der Schweiz eine bedeutende Rolle gespielt. Durch diese Situation zur Zeit meiner Entscheidung zur weiteren Laufbahn und da mich das Thema Chemie immer schon sehr interessierte und die Höhere Technische Lehranstalt für Textilindustrie in Dornbirn diesen Schwerpunkt als Ingenieur-Ausbildung angeboten hat, habe ich mich dafür entschieden.

Sie haben bereits in verschiedenen Ländern gearbeitet. Unter anderem waren Sie von 2013 bis 2015 Mitglied der Geschäftsleitung der Albia SA in Santiago de Chile. Was sind die grössten Unterschiede zwischen der Branche in Südamerika und Europa?

Generell kann gesagt werden, dass das Thema Mietwäsche in Südamerika noch am Anfang steht. Die Produktivität kann mit dem europäischen Standard noch nicht mithalten, dies zeichnet sich insbesondere durch einen höheren Personaleinsatz aus. Ebenso fehlen Fachleute in der Branche, da es dafür keine spezielle Ausbildung gibt. In Chile gibt es sehr hohe Anforderungen bezüglich Arbeitssicherheit, welche durchaus mit den europäischen Standards mithalten können oder diese sogar übertreffen.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Bezugsquellen

ALLES AUS EINER HAND

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
FM Wäschereitechnik Service AG 3427 Utzenstorf
T 032 677 57 30, info@fms.ag, www.fms.ag
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50

ANNAHMEBLOCKS UND -BÜCHER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

André Ramseyer AG
Industriestrasse 32, 3175 Flamatt
T 031 744 00 00, info@ramseyer.ch
Colin Swiss AG
Industriearmaturen und Beratung
Bernstrasse 1, 3066 Stettlen, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

BERUFSBEKLEIDUNG

Hälg Textil AG 6264 Pfaffnau, T 062 207 06 50
www.haelg-textil.ch, info@haelg-textil.ch
Hüsler Berufskleider AG Lenzbühl 7, 8370 Sirmach
T 071 969 40 40, info@huesler-ag.ch, www.huesler-ag.ch
Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60
www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA
www.cws.com

BÜFA-TEXTILPFLEGE- UND WET-CLEAN-PRODUKTE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

BÜGELMASCHINEN

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

André Ramseyer AG
Industriestrasse 32, 3175 Flamatt
T 031 744 00 00, info@ramseyer.ch
COLIN SWISS AG / TLV Schweiz
Industriearmaturen und Beratung
Bernstrasse 1, 3066 Stettlen, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Dampfkesselanlagen, Breiten
6216 Mauensee, T 041 921 43 35, F 041 921 63 14
certuss@certuss.ch

DESINFIZIERUNGSMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

DETACHIERMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

DRAHTBÜGEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Müschwil
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

HYGIENEMONITORING

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

IMPRÄGNIERMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

INFOLINE – SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

LEDERREINIGUNG

Leder Fässler by Laessergroup.ch
T 044 392 00 33, info@teppich-reinigungen.ch

MANGELBEWICKLUNGEN

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Roll Cont AG / Odermatt Mangelbewicklung / Textil-
produkte / Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans
T / F 041 610 18 02, M 079 707 81 77
andreasodermatt@gmx.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

PLANUNG / BERATUNG

HEPRO ENGINEERING AG T 026 493 61 61

REINIGUNGSVERSTÄRKER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

ROLLENPLASTIK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

SOLVOSACK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

TEPPICHREINIGUNG

Knecht GmbH Teppichreinigung
Wir pflegen und veredeln Teppiche
T 041 71 344 12 05, www.knecht-gmbh.ch
LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG
T 044 824 49 49, www.laessergroup.ch
MURI-TEX GmbH 6010 Kriens
T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILIEFERANT / FLACHWÄSCHE

ceha5 ag 8252 Schlatt/Paradies
Objekttextilien für Bett, Bettwaren, Duvets und Kissen
T 052 654 37 91, F 052 654 37 92
info@ceha5.ch, www.ceha5.ch
Dibella GmbH D-46399 Bocholt
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T +49 2871 2198 59, info@dibella.de, www.dibella.de
Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz
Objekttextilien für das Bett, Bettwaren, Duvet, Kissen,
Bettwäsche, Bad, Küche und Tisch
T 031 961 15 25, F 031 961 53 89
info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch
Marba Trade GmbH 8200 Schaffhausen
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T 052 316 40 61, www.marbatrade.ch
Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,
Bettsysteme, Küchen- / Servicebekleidung
T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.swiss
Textilwerke AG TWB 6037 Root
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 041 455 00 70, F 041 450 30 33
info@textilwerke.ch, www.textilwerke.ch
Zimmermann Textil AG
Hühnerhubelstrasse 62, 3123 Belp, T 031 802 09 80
Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche
info@zimmermanntextil.ch, www.zimmermanntextil.ch

TEXTILPRÜFUNG

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61, Postfach 2156, 8027 Zürich
T 044 206 42 42, zuerich@testex.com, www.testex.com

TRAGTASCHEN, SCHUTZHÜLLEN

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

TRANSPORTWAGEN / ROLLCONTAINER

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste

Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr. Auf Wunsch werden weitere
Überschriften aufgenommen.

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld

Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen) **CHF 1500.– pro Jahr.**
Zusätzlich erhalten Sie 50% Rabatt auf die Insertionen
in der Bezugsquellen-Liste.

VERSICHERUNGEN

Simulac Sozialversicherungen

AHV, PK, Familienzulagen und KTG aus einer Hand
Wyttenbachstrasse 24, Postfach, 3000 Bern 22
T 031 340 31 31, info@simulac.ch, www.simulac.ch

WÄGETECHNIK

LOOSLI Maschinen GmbH 3322 Schönbühl
T 031 859 06 66, www.loosli-maschinen.ch

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WÄSCHELOGISTIK- UND KENNZEICHNUNG

HEPRO I-TECHNOLOGY AG T 026 493 61 61

WÄSCHENETZE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
THERMOTEX EUROPE AG

Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNZEICHNUNGSMASCHINEN

Kyocera Senco Schweiz AG 8810 Horgen
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51
info@kyocera-senco.ch, www.kyocera-senco.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WASCHMITTEL

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch



alte Tiefenastrasse 4 d / 3048 Worblaufen
Tel 031 917 44 22 / Fax 031 917 44 20
www.chemieag.ch / info@chemieag.ch



We empower your day
Berufskleidung mit Stil – funktionell und innovativ.
T +41 31 389 44 44
ch.info@elis.com – www.elis.com

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WET-CLEANING

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50



Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55

FM Service
flexibel menschlich schnell



Industriering 5
3427 Utzenstorf
www.fms.ag Phone +41 32 677 57 30
info@fms.ag



WIR PFLEGEN UND VEREDELN TEPPICHE

Knecht GmbH
Teppichreinigung
Lochmühlestrasse 5
9056 Gais
T +41 71 344 12 05
info@knecht-gmbh.ch
www.knecht-gmbh.ch



CHT Switzerland AG
CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.cht.com | info.switzerland@cht.com



CH-4629 Fulenbach Tel.062 926 52 52

Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch



Textilwerke AG TWB
Oberfeld 1 | 6037 Root | Tel. +41 41 455 00 70
verkauf@textilwerke.ch | www.textilwerke.ch

Ihre Anzeigenagentur



inMedia Services AG

Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch



Wissen, was KOMMT. Sagen, was WIRD.

GeniusFlow ist der digitale Effizienzbooster für BK-Wäschereien.

Von Beginn an wissen, was Sache ist: Der Sortierroboter kommuniziert die erfassten Daten von der Schmutzseite in Echtzeit an den Sortierbereich und ermöglicht so die beste Planung bei der Auslastung in der Sortieranlage.

Je nach Konfiguration der Anlage sind ein um 20% optimierter Platzbedarf im Primärspeicher, eine 30% höhere Auslastung des Sortierers bei einer Reduzierung von 60% bei den verspäteten Formteilen möglich. So schafft **GeniusFlow** durch künstliche Intelligenz und Datenmanagement eine verlässliche Planung der Produktionskapazitäten.

Wir schauen voraus und haben die Steigerung von Produktivität und Ertrag Ihrer Wäscherei stets im Blick.



JENSEN AG BURG DORF
 Buchmattstrasse 8 · CH-3400 Burgdorf
 T 034 426 14 14
 E info-ch@jensen-group.com
www.jensen-group.com

 **Inwatec**

JENSEN®